Epizentrum Mundgesundheit: Das Mikrobiom

Probiotische Wirkstoffe in Zahnpasta und Mundspülung

Die Bedeutung des oralen Mikrobioms rückt zunehmend in den Fokus der modernen Zahnmedizin. Die Mundhöhle beherbergt ein komplexes mikrobielles Ökosystem mit mehreren Hundert verschiedenen Bakterienspezies. Diese Mikroorganismen bilden gemeinsam eine dynamische Gemeinschaft, deren Gleichgewicht entscheidend für die Stabilität der Mundgesundheit ist.

Dr. med. dent. Esther Hahn



Ein stabiles mikrobielles Gleichgewicht kann dazu beitragen, kariogene und parodontopathogene Keime zu kontrollieren und entzündliche Prozesse zu reduzieren. Gerät dieses Gleichgewicht aus der Balance, spricht man von einer mikrobiellen Dysbiose. In diesem Fall können sich krankheitsfördernde Mikroorganismen verstärkt ausbreiten und damit die Entstehung von Karies, Gingivitis oder Parodontitis begünstigen.

Traditionell konzentriert sich die Prävention oraler Erkrankungen vor allem auf die mechanische Entfernung von Plaque sowie auf Wirkstoffe zur Kontrolle bakterieller Aktivität. Diese Maßnahmen bleiben weiterhin die Grundlage der Prophylaxe. Gleichzeitig wird jedoch immer deutlicher, dass nicht allein die Reduktion von Bakterien entscheidend ist, sondern vor allem die Stabilität des mikrobiellen Gleichgewichts innerhalb des Biofilms.

Vor diesem Hintergrund gewinnen mikrobiomorientierte Präventionskonzepte zunehmend an Bedeutung. Ziel dieser Ansätze ist es, das natürliche Gleichgewicht der Mundflora zu unterstützen und damit die Stabilität des mikrobiellen Systems langfristig zu fördern. Neben klassischen Wirkstoffen kommen dabei zunehmend prä-, pro- und postbiotische Komponenten zum Einsatz, die das Wachstum nützlicher Mikroorganismen begünstigen oder die Stabilität der mikrobiellen Gemeinschaft unterstützen können.

Ein stabiles orales Mikrobiom ist nicht nur für die Mundgesundheit relevant, sondern wird zunehmend auch im Zusammenhang mit systemischen Gesundheitsprozessen diskutiert. Seit einigen Jahren zeigen verschiedene Studien,[1–7] dass bestimmte Bakterien der Mundflora eine wichtige Rolle im sogenannten Nitrat-Nitrit-NO-Stoffwechsel spielen.

Bei diesem physiologischen Prozess wird Nitrat aus der Nahrung zunächst durch orale Bakterien zu Nitrit reduziert. Dieses Nitrit kann im weiteren Stoffwechsel zu Stickstoffmonoxid (NO) umgewandelt werden. NO ist ein zentraler Botenstoff des menschlichen Körpers, der unter anderem an der Regulation der Gefäßweite beteiligt ist und damit eine wichtige Rolle für die Gefäßfunktion und die Blutdruckregulation spielt.

Damit rückt das orale Mikrobiom zunehmend auch in den Fokus der allgemeinmedizinischen Forschung. Veränderungen der Mundflora können möglicherweise nicht nur lokale Prozesse im Mundraum beeinflussen, sondern auch Auswirkungen auf systemische Stoffwechsel- und Gefäßprozesse haben.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Bilder: © Cumdente GmbH

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Vor diesem Hintergrund wird die Stabilisierung eines gesunden oralen Mikrobioms als ergänzender Ansatz der Prävention zunehmend interessant. Ziel ist es nicht, Bakterien vollständig zu eliminieren, sondern vielmehr eine balancierte mikrobielle Gemeinschaft im Biofilm zu fördern.

Für die praktische Umsetzung dieser Konzepte spielt die tägliche Mundhygiene eine zentrale Rolle. Zahnpasten und Mundspüllösungen können als Träger mikrobiomunterstützender Inhaltsstoffe dienen und so helfen, entsprechende Präventionsstrategien in die tägliche Mundpflege zu integrieren.

Mit ApaCare OraLactin Zahnpasta und Mundspülung steht ein Konzept zur Verfügung, das die tägliche Mundpflege um probiotisch wirkende Inhaltsstoffe ergänzt. Die Formulierungen zielen darauf ab, die natürliche bakterielle Balance im Mundraum zu unterstützen und damit zur Stabilisierung des oralen Mikrobioms beizutragen.

Die Kombination aus moderner Zahnpflege, mikrobiomorientierter Prävention und wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Bedeutung der Mundflora eröffnet neue Perspektiven für die tägliche Prophylaxe – sowohl in der zahnärztlichen Praxis als auch in der häuslichen Mundhygiene der Patienten.



kontakt.

Dr. med. dent. Esther Hahn
Cumdente GmbH
info@cumdente.de
www.cumdente.de

Literatur

Anzeige

